



## ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT TECHNISCHE ANLAGEN DER SHK-HANDWERKE E.V.

Rathausallee 6 • 53757 Sankt Augustin

# Protokoll zur Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft Techn. Anlagen der SHK-Handwerke e. V.

<b><u>Ort:</u></b>	Frankfurt / Main
<b><u>Datum:</u></b>	22. Juni 2006
<b><u>Zeit:</u></b>	10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr
<b><u>Teilnehmer:</u></b>	Mitglieder entsprechend Anwesenheitsliste Vorstand und Geschäftsführung Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft
<b><u>Gäste:</u></b>	Frau Beate Zedler (Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucher- schutz) Herr Thomas Dietrich (Presse) Herr Joachim Grodt (IWO) Herr Lothar Heintz (Fa. Heintz) Herr Dr. Wolfram Krause (Bundesverband Lagerbehälter) Herr Manfred Lind (Fa. Schütz) Herr Dr. Harald Richter (Fa. GOK) Herr Hans Scherr (OM Innung Frankfurt) Mitarbeiter der ÜWG-Landesstellen

---

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung**

Der Vorsitzende, Herr Rolf Richter, begrüßt alle anwesenden Mitglieder sowie die zahlreichen Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs- und fristgemäß erfolgt ist. Die Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2005 in Nürnberg liegen keine Anmerkungen vor, so dass dieses unverändert zu den Akten genommen werden kann.



Seine nachfolgende Eröffnungsrede begann der Vorsitzende mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres, welches durch fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Solidität der ÜWG gekennzeichnet war. Die Anzahl der Mitglieder hat sich wieder erhöht und liegt nur knapp unter dem historischen Höchststand des Jahres 2002. In den Fachbereichen Heizöllagerung, Grundstücksentwässerung und VAWs-Sachverständigen-Organisation wurde der weitere Ausbau fortgesetzt. Diese organisatorischen Entwicklungen spiegeln sich letztendlich auch im positiven Haushaltsabschluss der ÜWG wieder. Der Vorsitzende verweist außerdem auf verschiedene Eckpunkte und Zahlen aus dem Geschäftsbericht, mit denen er diese Entwicklung unterstreicht.

Für ihren engagierten Einsatz und das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr spricht der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Sankt Augustin, den ÜWG-Landesstellen sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern seinen Dank aus.

Nach Auswertung der Anwesenheitsliste und Stimmenauszählung gibt der Vorsitzende das Ergebnis zur heutigen Sitzung bekannt:

Anwesende Personen	:	95
Davon stimmberechtigte Mitglieder	:	60
Stimmenvertretungen	:	519
Gesamtstimmenanzahl	:	579

Abschließend überbrachte der Landesinnungsmeister des SHK-Fachverbands Hessen, Herr Rainer Hagemann, (gleichzeitig auch Mitglied in der ÜWG) ein Grußwort im Namen seines Verbandes und wünschte der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

## **TOP 2 Bericht der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer der ÜWG, Herr Matthias Anton, erstattet den Bericht über das Geschäftsjahr 2005. Schwerpunkte bilden dabei die Entwicklung der Mitgliedszahlen, Neuanträge, Kündigungen und Entzüge in den Fachbereichen Heizöllagerung und Grundstücksentwässerung, die VAWs-Sachverständigen-Organisation, die Öffentlichkeitsarbeit, Werbe- und Fachpublikationen sowie der Seminarbereich. Zu den gegenwärtigen Aufgaben zählen neben weiteren Beststellungsprüfungen von VAWs-Sachverständigen, die Neuerstellung und Überarbeitung von ÜWG-Merkblättern und Fachinformationen sowie die gemeinsame Schulungsmaßnahme „Tank & Technik-Check“ von ZVSHK, ÜWG und IWO.

Als zukünftiges Projekt wird sich die ÜWG aktiv am Auf- und Ausbau des Sachverständigenwesens im SHK-Handwerks beteiligen. Hierbei ist ein Zwei-Säulen-Modell vorgesehen. Eine Säule bildet das Fachbetriebsmodell für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen. Die andere Säule ist das personenbezogene Sachverständigenmodell zur Prüfung, Überwachung und Bewertung von Anlagen im geregelten und nicht geregelten Bereich. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei unter anderem Hygiene und Gesundheit, Energieeinsparung, Sicherheit der Energieversorgung, Gewässerschutz, Immissionsschutz und Luftreinhaltung. Das



Ziel der Sachverständigenorganisation ist es, leistungsorientierten SHK-Fachbetrieben die Möglichkeit zu geben, spezielle und hochqualifizierte Dienstleistungen anzubieten. So laufen bereits seit letztem Jahr bei der ÜWG die ersten Schulungsseminare für die Zertifizierung von Sachkundigen im Bereich der Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen sowie die Zertifizierung von Sachkundigen für Abscheideranlagen von Fetten. In diesem Jahr ist eine Erweiterung der Zertifizierungstätigkeit in den Bereichen Leckortung, Bautrocknung und Sanierung von Schimmelpilzschäden, Wartung von Kleinkläranlagen sowie Ausstellen von Gebäudeenergiepässen nach EnEV vorgesehen.

Der Bericht der Geschäftsführung ist Bestandteil der Tischvorlage zur Mitgliederversammlung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

### **TOP 3 Jahresabrechnung 2005**

Die Jahresabrechnung 2005 wird durch den Geschäftsführer vorgetragen. Die GuV unterteilt sich in die Umsatzerlöse, Aufwendungen für die Fachbereiche Heizölverbraucheranlagen und Grundstücksentwässerung sowie die fachübergreifenden Aufwendungen. Der Abschluss stellt sich in allen wichtigen Positionen ausgeglichen dar.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich Heizöl liegen durch höhere Einnahmen, insbesondere bei den Mitgliedsbeiträgen, Handbuchverkäufen, Schulungen und Provisionen über den Zahlen des Entwurfs. Auch bei der Position VAWS-SV-Organisation wurden durch die Plausibilitätskontrolle der Prüfberichte Erlöse erzielt. Im Fachbereich Grundstücksentwässerungsanlagen bewegen sich die Umsatzerlöse der Zertifizierungs- und Jahresgebühren sowie bei den Verkäufen im geplanten Bereich. Bei den Provisionen konnten höhere Erlöse als geplant erzielt werden. In die sonstigen betrieblichen Erlöse sind alle eingetriebene Außenstände aus den Vorjahren eingeflossen, die im letzten Jahresabschluss als zweifelhafte Forderungen wertmindernd berichtigt wurden. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus im vergangenen Jahr sind die Zinserträge durch optimale Festgelddisposition höher ausgefallen als geplant. Die Gesamteinnahmen liegen deutlich über den Zahlen des Vorjahres und des Haushaltsentwurfs.

Die fachbezogenen betrieblichen Aufwendungen in den Bereichen Heizölverbraucheranlagen und Grundstücksentwässerung liegen in allen Einzelpositionen unter den dagegen stehenden Umsatzerlösen. Im Besonderen wurden bei der Position Betriebsberatung durch die Prüfbeauftragten die von der ÜWG zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel nicht vollständig ausgeschöpft.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden bei allen wichtigen Positionen wie Personal, Reisekosten und Infodienst die geplanten Vorgaben des Entwurfs eingehalten. Die Raumkosten liegen um ca. 5.000 € über dem Entwurf, weil erstmalig die Möglichkeit bestand, eine Rückstellung für die Kosten der zehnjährigen Aufbewahrungspflicht der Unterlagen von Finanz- und Lohnbuchhaltung zu bilden. Die Forderungsverluste infolge von Insolvenzen und verjährten Forderungen übersteigen zwar die geplanten Vorgaben, dies ist aber auf eine vom Vorstand im letzten Jahr getroffene Festlegung zurückzuführen, alle äußerst zweifelhaften Forderungen auf Grund



von Eidesstattlichen Versicherungen und fruchtlosen Vollstreckungen zum Jahresende auszubuchen. Da jeder Titel eine Gültigkeit von 30 Jahren besitzt, wird sich vorbehalten, zu gegebener Zeit die Vollstreckung erneut zu beantragen. Da ab 2006 fast ausschließlich nur noch aktuelle Insolvenzen und Gewerbeabmeldungen in die Forderungsverluste einfließen, werden sich diese dann gegenüber den Vorjahren deutlich reduzieren.

Das Geschäftsjahr 2005 konnte mit einem Jahresüberschuss erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung erhielten alle ÜWG-Mitglieder mit einem Rundschreiben die entsprechende Kurzübersicht zum Jahresabschluss. Die ausführliche Darstellung der GuV ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Zum Jahresabschluss 2005 gibt es seitens der Mitglieder keine Anmerkungen.

#### **TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer**

Die Rechnungsprüfung wurde durch die Herren Göring, Dreier und Michalak am 25. April 2006 in der Geschäftsstelle der ÜWG in Sankt Augustin durchgeführt. Grundlage der Prüfung waren der Rechnungsein- und ausgang, alle Buchungsbelege, der Jahresabschlußbericht 2005, die Liste der offenen Posten, die Bargeldkasse sowie die relevanten Kontoauszüge. Herr Göring bescheinigt der Geschäftsstelle die ordnungsgemäße Buchführung und übersichtliche Dokumentation aller Unterlagen sowie die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel. Fragen seitens der Rechnungsprüfer wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich und präzise beantwortet. Es gibt keine Beanstandungen.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung**

Aufgrund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung wird die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2005 beantragt. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu. Damit sind Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2005 entlastet.

#### **TOP 6 Satzungsgemäße ÜWG-Vorstandswahlen**

##### **TOP 6.1 Wahl des ersten Vorsitzenden**

Der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Rolf Richter (FV Schleswig-Holstein), stellt sich nicht zur Wiederwahl. Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Sein Vorschlag, als Wahlleiter bei der Wahl des neuen Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen, wird von den anwesenden Mitgliedern befürwortet.

Als Kandidat für das Amt des neuen ersten Vorsitzenden wird das langjährige Vorstandsmitglied, Herr Ulrich Kössel (FV Thüringen), vorgeschlagen. Ein weiterer personeller Vorschlag liegt aus dem Fachverband Hessen vor.



Herr Siegbert Simon aus Gersfeld, Obermeister der Innung Fulda sowie Mitglied im Vorstand des FV Hessen, stellt sich zur Wahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Beide Kandidaten stellen kurz den beruflichen Werdegang, ihr bisheriges Engagement für die ÜWG-SHK sowie ihre Ziele als zukünftiger Vorstandsvorsitzender vor.

Da zwei personelle Vorschläge für das Amt des Vorstandsvorsitzenden der ÜWG vorliegen, werden durch den Wahlleiter geheime Wahlen festgelegt.

Nach Auszählung aller abgegebenen Stimmen ergibt sich folgendes endgültiges Wahlergebnis:

Stimmberechtigte anwesende Mitglieder :	60
Stimmenvertretungen :	519
Gesamtstimmenanzahl :	579

Von den 578 abgegeben Stimmen entfallen bei einer Stimmenthaltung auf:

Herrn Ulrich Kössel	373 Stimmen
Herrn Siegbert Simon	205 Stimmen

Herr Kössel nimmt die Wahl an. In seiner Antrittsrede bedankt er sich gegenüber der Mitgliedschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bittet um ein ehrliches Verhältnis zu den Mitgliedern. Konstruktive Kritik, Mitarbeit und Unterstützung durch die ÜWG-Mitglieder sind jederzeit ebenso willkommen wie notwendig. Es wird auch weiterhin eine gute harmonische Zusammenarbeit mit dem ZVSHK und den Landesverbänden geben. Abschließend brachte er die Hoffnung zum Ausdruck, dass die bisherigen Erfahrungen und bewährten Praktiken verbunden mit dem neuen eigenen Führungsstil auch zukünftig zu erfolgreichen Ergebnissen führen werden.

Nach der Wahl des neuen ersten Vorsitzenden geht die weitere Leitung der Mitgliederversammlung an ihn über.

## **TOP 6.2 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden**

Als Kandidat für das Amt des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden stellt sich Herr Siegbert Simon zur Wahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet. Es wird einstimmig beschlossen, die Wahl offen, mittels Handzeichen durchzuführen. Herr Simon wird ohne Gegenstimmen mit einer Stimmenthaltung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der ÜWG-SHK gewählt. Herr Simon nimmt die Wahl an und bedankt sich gegenüber der Mitgliedschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.



### **TOP 6.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder**

Als weiteres Vorstandsmitglied stellt sich Herr Kilian Huber (FV Baden-Württemberg) und zur Wiederwahl. Aus dem FV Sachsen-Anhalt liegt ein personeller Vorschlag vor. Herr Klaus Göring aus Oebisfelde, Obermeister der Innung Westliche Altmark sowie stellvertretender Landesinnungsmeister des FV Sachsen-Anhalt, stellt sich zur Wahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet. Es wird einstimmig beschlossen, die Wahl offen, mittels Handzeichen durchzuführen. Die Herren Huber und Göring werden ohne Gegenstimmen mit zwei Stimmenthaltungen als Vorstandsmitglieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an und bedanken sich gegenüber der Mitgliedschaft für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Fritz Schellhorn (FV Hamburg) wird wie bisher als kooptiertes Mitglied den Bereich Grundstücksentwässerungsanlagen auf Vorstandsebene vertreten. Seitens der Mitgliederversammlung gibt es keine Einwände.

Abschließend wurde der bisherige Vorstandsvorsitzende verabschiedet. In seiner Danksagung würdigte Herr Schellhorn rückblickend auf 18 Jahre Mitgliedschaft und 12 Jahre aktiver Vorstandarbeit in der ÜWG die Verdienste und den Einsatz von Herrn Richter im Interesse des Vereins.

### **TOP 7 Wahl der Rechnungsprüfer**

Herr Göring scheidet im Rahmen des Rotationsverfahrens als Rechnungsprüfer aus. Vorstand und Geschäftsführung bedanken sich bei ihm für seine aktive Mitarbeit. Als neuer Rechnungsprüfer wird Herr Werner Merkl (FV Bayern) vorgeschlagen. Andere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet. Die Herren Peter Michalak und Andreas Dreier (beide FV Hessen) stellen sich zur Wiederwahl. Alle drei Kandidaten werden einstimmig gewählt. Herr Merkl nimmt die Wahl zum Rechnungsprüfer an.

### **TOP 8 Verabschiedung Haushalt 2007**

Der Geschäftsführer stellte den Haushaltsentwurf 2007 vor. Grundlegend wird weiterhin von soliden wirtschaftlichen Verhältnissen in der ÜWG ausgegangen. Planungsgröße für den Etat bilden im Wesentlichen die vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre. Die Eckdaten der Gesamteinnahmen sowie der fachspezifischen und fachübergreifenden Gesamtausgaben werden im Einzelnen erläutert. Bei den Schulungen und Verkäufen wurden die Zahlen trotz hoher Umsatzerlöse im vergangenen Jahr bewusst unter denen des Vorjahrs angesetzt, da in diesen Bereichen ein gewisser Rückgang wegen abnehmender Nachfrage zu erwarten ist. Die Einnahmen durch Zinserträge wurden seit längerer Zeit erstmals wieder leicht angehoben, da für das kommende Jahr im Bereich der Festgelddisposition mit geringfügig höheren Zinssätzen zu rechnen ist. Die betrieblichen Aufwendungen in den Fachbereichen Heizöl und Grundstücksentwässerung wurden gegenüber den Umsatzerlösen kostendeckend geplant. Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen erfolgte eine Anpassung bei den Personalkosten entsprechend der vereinbarten Tarifierhöhung. Außerdem





wurde die Anmietung eines zusätzlichen Büros in den Raumkosten berücksichtigt. Bei den Forderungsverlusten sind geringere Aufwendungen vorgesehen, da zukünftig wegen der generellen Durchführung von gerichtlichen Mahnverfahren keine Forderungen mehr verjähren werden.

Der Haushaltsentwurf wurde so aufgestellt, dass der Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr auf dem Niveau des Vorjahres beibehalten werden kann.

Zum Entwurf gibt es seitens der Sitzungsteilnehmer keine Einwände. Der Haushalt für das Geschäftsjahr 2007 ist damit verabschiedet.

## **TOP 9 Fachvorträge**

Zu folgenden Themen wurden Fachvorträge gehalten: Die 5. Novelle der hessischen Anlagenverordnung im Hinblick auf die Lagerung von Heizöl, Anforderungen an die Heizöllagerung - die neue DIN 4755 Ölfeuerungsanlagen, Zukunftsperspektiven für flüssige Brennstoffe, 40 Jahre Heizölbatterietanks Erfahrungen und Erkenntnisse am Beispiel von Anlagenüberprüfungen gemäß der VAwS Hessen.

Alle Vorträge stehen auf der ÜWG-Internetseite unter [www.uewg-shk.de/interner](http://www.uewg-shk.de/interner) Bereich als Download zur Verfügung.

## **TOP 10 Verschiedenes / Termine**

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird der 14. Juni 2007 vorgeschlagen. Der genaue Tagungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende beschließt die Mitgliederversammlung, dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimfahrt sowie alles Gute.

Sankt Augustin, 12.09.2006

Für die Richtigkeit:

**Dipl.-Ing. Ulrich Kössel**  
(Vorsitzender)

**Siegbert Simon**  
(stellv. Vorsitzender)

Aufgestellt:

**Dipl.-Ing. Matthias Anton**  
(Geschäftsführer)

## **Anlagen**

Anwesenheitsliste  
Jahresabschluss 2005 / Haushaltsentwurf 2007  
Bericht der Geschäftsführung